



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

Mai 2015

„Auf meine Warte will ich treten und auf dem Turm mich aufstellen, damit ich Ausschau halte und sehe, was Er mir sagen wird und was ich als Antwort weitergeben soll auf meine Klage hin!“ (Habakuk 2,1).

GOTT: DER VERTEIDIGER ISRAELS

„Wenn sie nämlich sagen werden: »Friede und Sicherheit«, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen“ (1. Thessalonicher 5,3). „Aber wie feiner Staub wird die Menge deiner Feinde sein und wie zerstiebende Spreu die Menge der Tyrannen, und das plötzlich, in einem Augenblick“ (Jesaja 29,5).

Überall auf der Welt wird über die „Friedensgespräche“ mit dem Iran geredet und es bleibt auf allen TV-Netzwerken und Internetmedien das Thema der Stunde. Wir sind offenbar in einer Zeit, in der große Unterscheidungskraft unter den Nachfolgern Jesu von Nöten ist. Warum? Weil es dort draußen so viele „Stimmen“ gibt, einige beachten das Wort Gottes überhaupt nicht, andere stehen mit einem Fuß in der Welt, mit dem anderen in der Kirche, wieder andere sind völlig atheistisch oder folgen falschen Göttern und anderen Religionen. Und dann gibt es die wahren Gläubigen, die der Stimme des Meisters folgen, wie auch diejenigen in Israel, die ebenfalls an den Messias glauben und auch die, die wahrhaftig gottesfürchtige und glaubende jüdische Menschen sind. Diese drei letzteren glauben alle an den Einen Wahren Gott und müssen deshalb ernsthaft den Herrn um Weisheit und Kraft in diesen unsicheren Zeiten ersuchen, in denen wir leben.

Neben den „Friedensgesprächen“ hören wir aber auch von Politikern und religiösen Leitern von ihrer Empfindung, dass sich etwas Großes – etwas Bedrohliches – am Horizont zusammenbraut. Ist es nur Spekulation oder empfinden sie richtig? Keiner von uns weiß das wirklich, doch wissen wir schon, dass wir in gefährlichen Zeiten leben – gefährlich für die ganze Welt und vor allem für das kleine Israel. Viele von uns „wachen“ von Tag zu Tag und danken Gott für jeden neuen Morgen, und wir fragen uns, was vor uns liegt. Führende Stimmen im Internet sprechen davon, dass bald „der 3. Weltkrieg kommt“. Wiederum, wir wissen das nicht sicher, wir können nur zum Ausdruck bringen, was wir empfinden. Aus diesem Grund möchte ich Sie in diesem Gebets- und Nachrichtenbrief darauf aufmerksam machen, dass es nicht unvorstellbar ist, dass sich endzeitliche Szenarien sehr rasch entwickeln könnten, falls sie erst einmal in Gang gesetzt werden. Sogar Papst Franziskus warnte letzten September davor, dass der 3. Weltkrieg bruchstückhaft begonnen habe (*BBC World News Bericht*). Andere Stimmen, wie Radio-Moderator Mark Levin, ehemalige US Repräsentantin Michele Bachmann, ehemaliger Staatspräsident der Sowjetunion Michail Gorbatschow,

ehemaliger ukrainischer Botschafter in Washington, Yuri Shcherbak, Glenn Beck, König Abdullah aus Jordanien, Noah Beck (Autor des Buches „Die letzten Israelis“) und vertretender Stabschef der iranischen Armee und geopolitischer Analyst Joel Skousen haben alle ihre Bedenken darüber geäußert, in welche Richtung sich die Welt heute in diesen unstablen Zeiten bewegt. Sogar Dr. Billy Graham und sein Sohn Franklin äußerten kürzlich ähnliche Statements des Bedenkens. Israel ist wieder in seinem Land, mehr kehren nun nach Hause und es werden unter dem Druck des wachsenden Antisemitismus noch viele mehr kommen. Christen werden lebendig verbrannt, ihre Köpfe werden abgeschlagen und viele wurden aus ihrer Heimat vertrieben. All dies sollte uns umso mehr Grund zum Gebet geben, und um bereit zu sein. So wie es Carol Gallups, ein langzeitiger baptistischer Pastor und Radiomoderator neulich sagte, solle die Kirche „ihr Rückgrat der Kühnheit stärken“ und die Errettung durch den Messias proklamieren! Ja, es ist eine Zeit, in der die Erde durch ihre Bewohner verdorben wird, „Denn das Land liegt entweiht unter ihren Bewohnern ...“ (Jesaja 24,5), Menschen sind hochmütig (Jesaja 24,4) und die Erde stöhnt sehnd nach der Gerechtigkeit, die kommen wird. Ein Fluch scheint das Böse anzutreiben und die Freude wurde für viele verfinstert. Die Fundamente der Erde scheinen erschüttert zu werden ... haben wir einen sicheren Stand? Nur im Herrn! Das Angesicht derer, die von wahnsinnigem Hass und Mord getrieben sind, spricht als Zeuge gegen sie, da ihre Wurzel verwest ist. Sie werden den Lohn für ihr Handeln bekommen. „Wehe dem Gottlosen! Ihm geht es schlecht; denn was er mit seinen Händen getan hat, das wird ihm angetan werden!“ (Jesaja 3,11).

Wird die ungerechtfertigte und scheinbar unaufhaltsame Aggression des ISIS und anderer dämonisch kontrollierter gesetzloser Militanter – die nebenbei bemerkt kein Problem damit haben, mit abgeschlagenen Köpfen Fußball zu spielen – durch eine aktuelle Plage von Hautwunden auf ihren Körpern, unter denen viele von ihnen leiden, aufgehalten werden? Oder wird es ihnen gestattet werden voranzuschreiten und andere Terrororganisationen mit sich zu reißen während sie die Sicherheitszonen Israels übertreten, die das jüdische Volk schützen? Werden die USA davor verschont bleiben, dass islamistische Terrorzellen, die überall im Land verteilt sind, aufbrechen? Wird der Iran den Knopf drücken? Wird Israel einspringen, um dies zu verhindern? Zu diesen Fragen weiß nur Gott die Antworten ... was tun wir also? Wir fahren damit fort, als Wächter unseren Stand für Israel zu halten. Sollten wir am Horizont die Reiter der Apokalypse sehen und Hufgetrampel vernehmen, dann müssen

wir alles tun um zu stehen ... und wenn wir gestanden haben, weiterzustehen. Ich haben den Glauben, dass Jerusalem immer noch stehen bleiben wird, ganz egal was kommen mag, denn dies ist die Stadt, die dazu bestimmt ist, der „Thron des Herrn“ zu sein (Jeremia 3,17), und alle Nationen werden nach Jerusalem hinaufsteigen um den König anzubeten (Sacharja 14,16). Es kann sein, dass wir auf einen Rotes-Meer-Moment für Israel zusteuern, als Gott bis zur letzten Sekunde wartete, um Israel vor Pharao zu retten, doch Er wird Israel retten und letztendlich wir Er alle Ehre empfangen, denn Sein Name wird bekannt sein. „Sie werden nichts Böses tun noch verderbt handeln auf dem ganzen Berg meines Heiligtums; denn die Erde wird erfüllt sein von der Erkenntnis des Herrn, wie die Wasser den Meeresgrund bedecken“ (Jesaja 11,9). Dies ist eine Gewissheit, die wir haben dürfen, denn „Gott ist nicht ein Mensch, dass er lüge ...“ (4. Mose 23,19). Sein Rat wird bestehen! Nun ... es ist Zeit zu beten.

Gläubige müssen in ihrem Denken ausgeglichen sein und mit einem kühlen Kopf und einem Herzen voll Glauben die „Zeichen der Endzeit“ angehen. Wir sollen nicht in Furcht und Sorge leben, sondern im Glauben und Vertrauen auf Gottes Wort Zeugen sein. Gott hat alles unter Kontrolle, denn Er kennt den Anfang und das Ende. Wir setzen keine Daten fest, noch sind wir Bangemacher, doch wir müssen unsere biblischen Prophezeiungen kennen und wachen und beten, wenn wir das Schlachtfeld betreten, um in diesen Zeiten von Ihm zu hören. (Sacharja 12,9).

LASSEN SIE UNS DEN THRONRAUM BETRETEN

- **Beten Sie** für die Soldaten in der israelischen Armee. Sie werden viel Weisheit, Kraft, Kühnheit und Mut für die kommenden Kämpfe brauchen. Beten Sie dafür, dass jeder einzelne Soldat in seinem oder ihrem Glauben an den Gott Israels gestärkt wird und wissen darf, dass es Er ist, der an ihrer Seite kämpft, doch dass sie ihr Angesicht zu Ihm aufheben müssen, denn Er ist in jedem Moment mit ausgestrecktem Arm für sie da. „Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat“ (Psalm 124,8).

- **Gehen Sie ins Gebet** (Psalm 109,4) und bitten Sie den Herrn in die Lager der Feinde mit Verwirrung hineinzufahren, und dass alles, was sie auf so wahnsinnige Art und Weise getrieben hat, offengelegt wird und durch den Geist Gottes besiegt wird. Beten Sie, dass dies dazu führt, dass sie sich von ihrem Ziel der Vernichtung abwenden und weglaufen mögen. „Der Herr behütet dich; der Herr ist dein Schatten zu deiner rechten Hand“ (Psalm 121,5).

- **Treten Sie in die Fürbitte ein** für die Einheit der neugeformten Regierung in Israel, damit sie in Zeiten der Gefahr wirklich in der Lage sein wird, ihr Erbe zu beschützen. „So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen Bitten, Gebete, Fürbitten und Dank-sagungen darbringe für alle Menschen, für Könige und alle, die in hoher Stellung sind, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Gottesfurcht und Ehrbarkeit ...“ (1. Timotheus 2,2).

- **Beten Sie inständig**, dass die Kriegsschiffe der Vereinigten Staaten, die sich in der Region des Mittelmeeres befinden und mit dem Aegis Raketenabwehrsystem ausgestattet sind, funktionieren und mit Gottes Plan und Absichten für Israel zusammenarbeiten mögen, um sicherzustellen, dass Israel gegen iranische Langstreckenraketen geschützt wird. Wir wissen, dass nur Gott Israels Verteidiger ist, doch Er gebraucht auch andere in Seiner Hilfe. „Wenn der Herr nicht für uns gewesen wäre – so sage Israel –, wenn der Herr nicht für uns gewesen wäre, als die Menschen gegen uns auftraten, so hätten sie uns lebendig verschlungen ...“ (Psalm 124,1-3).

- **Preisen Sie den Herrn** für den guten Bericht (JewishPress.com 1. April 2015), der aussagt, dass so gut wie jeder Israeli am Passahmahl das Matza und Kosher essen würde. Anhand einer Studie von Israels statistischem Zentralamt wurde berichtet, dass 90% der israelischen Bevölkerung an einem Passahmahl teilnehmen und 80% von säkularen Juden an Gott glauben. Es ist ein wunderbarer Schritt in die richtige Richtung. „... und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: »Aus Zion wird der Erlöser kommen und die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden ...“ (Römer 11,26).

- **Beten Sie**, dass die boshafte, aggressive Mission der terroristischen und militanten Organisationen, die sich zu einer militärischen Streitmacht zusammengeschlossen haben, vom Herrn gestoppt wird.

- **Preisen Sie den Herrn** dafür, dass während Passah und vor allem am priesterlichen Segenstag 75.000 Israelis die Klagemauer besuchten um zu beten. Einer der Rabbiner (Vaknin) rief zu einem Tag des Gebets auf, um die Ankunft des Messias und die Erlösung des jüdischen Volkes und der Welt zu erbitten. Menschen haben darauf reagiert. Wir leben in aufregenden Tagen ...

- **Machen Sie für Israel Fürbitte**, dass es erkennen möge, dass im Kern der Kampf ein geistlicher ist, und dass Einheit in dem Gott Israels von Nöten ist. „Ich schreie mit meiner Stimme zum Herrn, ich flehe mit meiner Stimme zum Herrn“ (Psalm 142,1).

- **Danken Sie dem Herrn**, dass durch all das Kommende hindurch, auf der anderen Seite des Kampfes Jerusalem stehen wird. Und da Gott – für diejenigen von uns, die glauben – bereits für unsere Schuld bezahlt hat, wird Er vollkommenen Frieden in diesem geliebten Land und dieser Stadt aufrichten und der Messias wird nur zu einem einzigen Ort wiederkehren: Jerusalem! „Und seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, der vor Jerusalem nach Osten zu liegt ...“ (Sacharja 14,4).

Wir möchten Sie ebenfalls bitten weiterhin für die tägliche Arbeit und die Mitarbeiter von Christliche Freunde Israels Jerusalem, das in der geliebten Stadt sein Hauptquartier hat, zu beten, dass die Arbeit ungehindert ausgeführt werden kann, vor allem in Zeiten des Krieges, und dass wir Ihm zur Ehre mitten drin eingesetzt werden können. Ihre Gebete und Unterstützung sind lebenswichtig für uns. Vielen Dank!

Bis Er wiederkommt, **Sharon Sanders**,
Mitgründerin/Direktorin von Christian Friends of Israel – Jerusalem

„An jenem Tag werden sich viele Heidenvölker dem Herrn anschließen, und sie sollen mein Volk sein; und ich werde in deiner Mitte Wohnung machen ...“ (Sacharja 2,15).

GRÖSSTES HILFSTEAM FÜR NEPAL AUS ISRAEL

Über 250 Ärzte und Hilfspersonal waren Teil einer Delegation der IDF, die am Dienstag in der nepalesischen Hauptstadt Katmandu gelandet ist. Am Samstag zuvor hatte ein Erdbeben der Stärke 7,8 große Landstriche des hügeligen Landes verwüstet. Über 5000 Menschen wurden getötet, ungefähr 8000 verwundet und zehntausende suchen Unterkunft und Nahrung.

Die medizinische Gruppe aus Israel errichtete ein Feldlazarett mit 60 Betten, welches am Mittwoch in Zusammenarbeit mit dem lokalen Armeekrankenhaus den Betrieb aufnahm. Zur Eröffnung besuchten auch der nepalesische Premierminister Sushil Koirala und der nepalesische Armeestabschef das Feldlazarett.

Das Außenministerium berichtet, dass von den 2000 Israelis, die am Samstag, als das Erdbeben ausbrach, in dem Land waren, nur noch einer, Or Asraf, vermisst wird. Ein Channel 2 Bericht am Mittwoch deutete an, dass Asraf nach dem Beben am Leben und gesund gesehen wurde, aber diese Information stammt aus zweiter Hand und wurde nicht bestätigt. Israelische Rettungsteams hoffen, bis Mittwoch Abend auch die letzten gestrandeten Rucksacktouristen gefunden und gerettet zu haben. Asraf war bei den Kämpfen in Gaza im letzten Sommer leicht verwundet worden. Nachdem er sich von seinen Verletzungen erholt und seinen Armeedienst beendet hatte, machte er sich auf eine Rucksackreise nach Nepal, ein gängiges Ziel für Israelis nach ihrem Armeedienst, und er sollte planmäßig im Juli nach Israel zurückkehren.

Israels Hilfskonvoi für die bebenerschütterte Nation ist der größte, den die IDF jemals ins Ausland entsendet hat. Israel hat in den letzten Jahren nach Naturkatastrophen Feldlazarette in Haiti, den Philippinen und Japan errichtet. Laut einem Bericht von CNN betrug die Anzahl der offiziellen Hilfskräfte aus Israel, die diversen privaten Hilfsgruppen nicht mitgezählt, über 260, das sind mehr als alle anderen Hilfsbemühungen zusammen. Die nächstgrößte Delegation kam aus Großbritannien, 68 Personen, es folgt China mit 62, USA mit 54 und Südkorea mit 40. Taiwan sandte 20, Italien 15 und Frankreich 11 Hilfskräfte.

Es wurden vier Flugzeuge geschickt, um die Israelis nach Hause zu bringen, zusammen mit Hubschraubern und Geländefahrzeugen, die für diese Bemühung gemietet wurden, während eine Kombination aus Rettungsteams, die durch die IDF und Versicherungsunternehmen finanziert wurden, und verschiedene Gruppen aus Freiwilligen dabei halfen, fast alle Israelis, die in abgelegenen Teilen des gebirgigen Landes festsaßen, zu erreichen.

Im Vergleich dazu, von den 1400 französischen Staatsbürgern, die sich zur Zeit des Erdbebens im Land befanden, wer-

den immer noch 676 vermisst. Ungefähr 550 Australier waren am Samstag in Nepal; über 300 von ihnen konnten durch die Behörden noch nicht lokalisiert werden. Von 4000 chinesischen Staatsbürgern werden immer noch 683 vermisst (*The Times of Israel*, 29. April 2015).

Bitte behalten Sie die Rettungsteams aus der ganzen Welt weiterhin in Ihren Gebeten, während diese weiter die Trümmer auf der Suche nach Überlebenden durchsuchen.

JORDANIEN VON ISRAEL ABHÄNGIG

Obwohl Jordanien offiziell eine Zwei-Staaten-Lösung befürwortet, sind die Oberhäupter Jordaniens auch über die Parameter eines zukünftigen palästinensischen Staates besorgt, denn sie sind darauf bedacht, ihr haschemitisches Königreich unter König Abdullah zu behalten (*JerusalemChannel.tv*).

Kürzlich berichtete ein jordanischer Kolumnist über die kontroverse Realität, dass Jordanien existenziell von Israel abhängig ist, und dass keinem arabischen Land vertraut werden kann. In der jordanischen Tageszeitung Al-Dustour beschuldigte der Kolumnist Maher Abu Tair die arabischen Länder, Jordanien im Stich zu lassen. [Einerseits], laut Abu Tair ist Jordanien so weit in Israels Schoß gedrängt worden, dass es vollkommen von dem jüdischen Staat abhängig geworden ist, wirtschaftlich wie auch politisch. [Andererseits sagt Abu Tair auch, dass sich die Jordanier das selbst zuzuschreiben haben.]

Das Nahost Medienforschungsinstitut hat eine Übersetzung seiner Kolumne zur Verfügung gestellt. Hier ein Auszug:

„Es ist sehr traurig, dass Jordanien so schwach geworden ist, dass es sich in den Schoß Israels geworfen hat, entgegen dem öffentlichen Empfinden und [auf Kosten] seiner Ehre. Das ist die bedauernswerte Realität und alle, die die Ereignisse im Blick behalten, können Jordaniens Eile in Richtung Israel sehen und auch die Überlappung beider politischer und wirtschaftlicher Interessen. Es ist als ob Jordanien eines der beiden folgenden Dinge sagen möchte: dass sich alle arabischen Türen für Jordanien verschlossen haben, oder dass Israel der sicherste Verbündete und die einzige Zuflucht in der Region ist ...“

[Was auch immer davon der Fall ist] „Die nackte Wahrheit ist, dass Jordanien keine arabischen Verbündeten mehr hat und heutzutage Israel sein einziger Verbündeter gegen den arabischen Osten ist. Wenn die Araber ein starkes Jordanien gewollt hätten, das sich nicht Israel um den Hals hängt, hätten sie es nicht wirtschaftlich verlassen und politisch belagert, bis zu dem Punkt, dass seine Außenpolitik wankelmütig geworden ist.“

„Unsere Beziehungen mit unseren arabischen und islamischen Nachbarn basieren inzwischen auf Variablen, wäh-

rend die Beziehungen mit Israel auf Konstanten basieren. Die Beziehungen zu Israel bestehen seit langem und nehmen zur Zeit noch freundschaftlichere Formen an, bezüglich Wirtschaft, Landwirtschaft und Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Es macht den Eindruck, als ob Jordanien sagt, dass es weiß, wer den geheimen Schlüssel zu den Toren der Region besitzt und sich direkt an diejenigen wendet, die den Schlüssel für eine gesicherte Existenz in den Händen hält, nämlich Israel.“

„Die Beziehungen zu Israel sind heute offenkundiger als je zuvor in der Geschichte Jordaniens, auf allen Ebenen. Dafür gibt es viele Gründe, aber wir müssen ein anderes Mittel finden, um unsere Existenz zu sichern. Auch wenn alle Gleichungen um uns herum instabil und gefährlich sind und auch wenn Amman instinktiv das Gefühl hat, dass Israel die einzige Alternative sei, müssen wir andere Lösungen finden, die unsere weitere Existenz sichern, aber ohne zustimmen zu müssen, den Preis an Israel zu bezahlen.“

Der Bibellehrer Lance Lambert merkte vor nicht allzulanger Zeit an, dass es Gott zulassen würde (durch ISIS und andere Aufstände), dass viele Grenzen neu gezogen werden. Diejenigen, die den Zeitplan der Bibel kennen, sind davon überzeugt, dass in dem bevorstehenden Tausendjährigen Reich des Messias das Land Israel mit Ägypten und Assyrien (tatsächlich Syrien) im Bunde sein wird.

„An jenem Tag wird von Ägypten eine gebahnte Straße nach Assyrien gehen; der Assyrer wird nach Ägypten und der Ägypter nach Assyrien kommen, und die Ägypter werden mit den Assyrern [dem Herrn] dienen. An jenem Tag wird sich Israel als drittes zu Ägypten und Assyrien gesellen und inmitten der Erde ein Segen sein, denn der Herr der Heerscharen segnet es, indem er sagen wird: Gesegnet bist du, Ägypten, mein Volk, und du, Assyrien, das Werk meiner Hände, und du, Israel, mein Erbteil!“ (Jesaja 19,23-25).

US-SENAT WILL DIE KONTROLLE ÜBER DIE ÜBEREINKUNFT DER ADMINISTRATION MIT DEM IRAN

Der US-Senat arbeitet an einem Gesetz, welches dem Kongress Aufsichtsgewalt über ein umfangreiches Nuklearabkommen mit dem Iran gewähren würde. Das Gesetz, welches momentan die Unterstützung von über zwei Drittel der Gesetzgeber genießt, würde verlangen, dass der Präsident jedes Abkommen unmittelbar vollständig dem Kongress vorlegen müsste. Die Legislative hätte dann gerade mal ein paar Wochen zur Verfügung, um das Abkommen zu prüfen und zu entscheiden, für oder gegen seine Mitwirkung an der Aufhebung der Sanktionen zu stimmen.

Im größeren Zusammenhang würde das Gesetz dem Kongress auch die Aufsicht gewähren, wie das Abkommen umgesetzt wird, argumentiert der Vorsitzende des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Bob Corker (R-Tennessee), der

Verfasser des Gesetzes. Vor ein paar Tagen hat er auch einen Zusatz vorgeschlagen, welcher von der Administration fordern würde, sowohl die englische als auch die durch die Iraner verfasste persische Version eines Abkommens einzureichen, was angeblich Teherans Atomprogramm für eine begrenzte Zeit kappen, beschränken, überwachen und teilweise zurücksetzen würde.

Das Weiße Haus hielt dagegen, dass Präsident Barack Obama gegen jeden Gesetzesentwurf sein Veto einlegen würde, welcher einen Deal zwischen seiner Administration und amerikanischen Gesetzgebern über die Rolle des Kongresses inmitten der iranischen Atomverhandlungen untergraben würde.

Obama würde auch kein Gesetz unterstützen, welches die Verhandlungen zwischen dem Iran, den USA und anderen Weltmächten bezüglich des Atomprogrammes behindern würde, sagte Josh Earnest, Sprecher des Weißen Hauses, zu Reportern.

Nachdem am 2. April in Lausanne ein politischer Rahmen verkündet worden war, veröffentlichten das Weiße Haus und das iranische Außenministerium inkongruente Informationsblätter über diesen Rahmen. Corker will ähnliche Verwirrungen bei einem endgültigen Abkommen verhindern, sagt er.

Aber am Dienstag hat der Senat eine Bemühung abgelehnt, welche verlangt hätte, ein Abkommen mit dem Iran als Vertrag zu bezeichnen, was dazu geführt hätte, dass jedes Geschäft vor der Umsetzung die Zustimmung einer Zwei-Drittel-Mehrheit der 100 Mitglieder des Senates benötigt hätte.

Die Obama Administration ist dagegen, das entstehende Abkommen als Vertrag zu bezeichnen und bezeichnet es stattdessen als mehrseitige Übereinkunft, oder noch formeller, einen umfassenden Aktionsplan.

Der Senat stimmte 57-39 gegen die Vertrags-Maßnahme, welche die Unterstützung von 60 Senatoren gebraucht hätte.

Nichts desto Trotz, die Unterstützung von 39 Republikanern zeigte, dass in den nächsten Tagen noch intensive Debatten folgen könnten, bis sich der Senat auf die endgültige Version der Gesetzgebung einigt. Es ist unsere ernsthafte Hoffnung, dass der Kongress in diesen kritischen Tagen Israel weiterhin unterstützen wird.

„An jenem Tag werden sich viele Heidenvölker dem Herrn anschließen, und sie sollen mein Volk sein; und ich werde in deiner Mitte Wohnung machen, und du wirst erkennen, dass mich der Herr der Heerscharen zu dir gesandt hat. Und der Herr wird Juda als sein Erbteil in Besitz nehmen im heiligen Land, und er wird Jerusalem wieder erwählen. Alles Fleisch sei still vor dem Herrn, denn er hat sich aufgemacht aus seiner heiligen Wohnung!“ (Sacharja 2,15-17).

Im Messias, Lonnie C. Mings

Christliche Freunde Israels e. V.

Schwarzauer Str. 56
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00
Kontonummer: 73 22 30

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30
Swift-BIC: GENODEF1DCA